

Gottesdienste

Sonntag, 17. Juli 2022

09.30 Uhr
 Antoniuskapelle Waltalingen
 Gottesdienst
 Predigt: Pfarrer H.-J. Heckmann
 Organistin: Claudia Hoffmann
 Kollekte: Menschenrechte

Fahrdienst:
 09.05 Uhr Altersheim, 09.10 Uhr
 Gemeindehaus Unterstamm-
 heim (ohne Anmeldung). Abhol-
 dienst im Tal:
 Anmeldung an: Cornelia Baum-
 berger (Tel. 052 740 24 26)

Sonntag, 24. Juli 2022

09.30 Uhr
 Kirche Unterstammheim
 Gottesdienst mit Taufe
 Predigt: Pfarrer H.-J. Heckmann
 Organistin: Margrit Brupbacher
 Kollekte: ACAT Schweiz

Fahrdienst
 09.05 Uhr Altersheim, 09.10 Uhr
 Gemeindehaus Unterstamm-
 heim (ohne Anmeldung)
 Abholdienst im Tal
 Anmeldung an: Irene Frei (Tel.
 079 377 55 82)

Sonntag, 31. Juli 2022

09.30 Uhr
 Kirche Unterstammheim
 Gottesdienst
 Predigt: Pfarrer Hansruedi Fürst
 Organistin: Margrit Brupbacher
 Kollekte: Evangelische
 Schulen

Fahrdienst
 09.05 Uhr Altersheim, 09.10 Uhr
 Gemeindehaus Unterstamm-
 heim (ohne Anmeldung)
 Abholdienst im Tal
 Anmeldung an: Karin Reutimann
 (Tel. 052 745 22 62)

Taufe

24. Juli 2022

Leonie Bianchi
 Tochter von Markus und
 Ramona Bianchi,

Unterstammheim

Erwachsene

Morgengebet
 07.00 Uhr
 Jeden Dienstagmorgen

Offene Männergruppe

27. Juli 2022
 19.30 Uhr
 Wirthenstube
 Weitere Daten: 24. August und
 21. September 2022

Ein Mal im Monat
 (jeweils am dritten Mittwoch)
 Einstieg jederzeit möglich!

Kontakt: E. Geissbühler, Oberstamm-
 heim. Tel. 079 670 95 74. Mail: ernst.
 geissbuehler@zhref.ch. Einstieg
 jederzeit möglich!

Spielnachmittag für Erwachsene

Montag, 8. August 2022

14.00 Uhr
 Gartenwirtschaft
 Weitere Daten: 12. Septem-
 ber (Gartenwirtschaft) und
 10. Oktober.
 Kontakt: Veronika Nägeli, Ober-
 stammheim, Tel. 052 745 18 65
 veronika.n@gmx.ch

Cevi

Sommerferien
 16. Juli – 21. August

nächste Übung:
 3. September
 14.00 Uhr,
 Schulhaus Oberstammheim
 www.cevistammertal.ch

Trauungen

18. Juni 2022
 Galluskapelle Oberstammheim

Urs und Miriam Heller-Fehr,
 Oberstammheim

9. Juli 2022
 Galluskapelle Oberstammheim

Marco und Irina Heiniger-Gfel-
 ler, Oberstammheim

Kinder & Jugendliche

Minichile
 Primarschulhaus Oberstammheim
 Sommerferien 16.07-21.08.2022
 Herbstklasse (8.09.22 – 26.01.23):
 Donnerstag, 13.30 – 15.00 Uhr

3.-Klass-Unti
 Primarschulhaus Oberstammheim
 Sommerferien 16.07-21.08.2022
 Herbstklasse (23.08.22 – 24.01.23):
 Dienstag 13.30 – 15.00 Uhr

Auskunft erteilt:
 Melanie Ineichen, Jugendarbeiterin:
 jugendarbeit@kirche-stammheim.ch

VaKi-Brunch

Samstag, 10. September 2022

08.30 Uhr
 Wirthenstube
 Anmeldung bis am 08. September
 an Matthias Fröhlicher
 Tel. 078 670 33 35

„Fiire mit de Chliine“

Samstag, 24. September 2022
 10.00 Uhr
 Kirche Unterstammheim

Kolibri

Infos folgen nach den
 Sommerferien



Twint-Kollekten-Code
 Jede Woche am Freitagmorgen
 ändert der Spendenzweck auf
 diejenige Institution, die am
 Wochenende berücksichtigt wird.

Kalender

»ER LIEBT
 GERECHTIG-
 KEIT UND
 RECHT;
 DIE ERDE IST
 VOLL DER
 GÜTE DES
 HERRN.«

PSALM 33:5

Impressum

Herausgeber:
 Reformierte Kirchgemeinde
 Stammheim

Redaktion:
 Heinz-Jürgen Heckmann
 Corinne Heimgartner
 Melanie Ineichen
 Bruno Felker

Gestaltung:
 Christine Frei Feer

Die nächste Nummer erscheint
 am 29. Juli 2022

Reformierte Kirchgemeinde
 Stammheim

Pfarramt:
 Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann
 Tel. 052 745 11 46
 pfarramt@kirche-stammheim.ch
Sekretariat:

Corinne Heimgartner
 Öffnungszeiten:
 Dienstag: 8.30 - 11.30 Uhr
 14.00 - 16.00 Uhr

Mittwoch: 8.00 - 11.30 Uhr
 Tel. 052 745 11 59
 sekretariat@kirche-stammheim.ch
Kirchliche Jugendarbeit:
 Melanie Ineichen
 Tel. 052 745 11 55
 oder 077 529 76 26

reformierte
 kirche stammheim

www.kirche-stammheim.ch

Gefunden

Ich ging im Walde
 So für mich hin,
 Und nichts zu suchen,
 Das war mein Sinn.



Im Schatten sah ich
 Ein Blümlein stehn,
 Wie Sterne leuchtend,
 Wie Äuglein schön.

Ich wollt' es brechen,
 Da sagt' es fein:
 „Soll ich zum Welken
 Gebrochen sein?“

Ich grub's mit allen
 Den Würzlein aus,
 Zum Garten trug ich's
 Am hübschen Haus.

Und pflanzt es wieder
 Am stillen Ort;
 Nun zweigt es immer
 Und blüht so fort.

Goethes Lieder aus der Zeit
 von 1788-1813

Aus den Strophen klingt ein
 Liebesgedicht an die Natur,
 alle Menschen und Tiere.
 Ein Gedicht gegen ein
 Benutzen und für ein Er-
 blicken, ein Gewahrwerden
 des Augenblickes.
 Für das Aufnehmen, Aus-
 halten, Verwurzen, Weiter-
 gehen und Loslassen. Ein
 Gedicht für Fortbestand
 und Bewegung.
 Für unsere alltägliche
 Übung im Nicht Suchen:

GEFUNDEN.
 Viel Glück!

Claudia Hoffmann

Claudia Hoffmann
 Kirchenmusik

reformiert.
 chileposcht

Beilage der Zeitung «reformiert» ZH 1699 Nr. 14 / 15. Juli 2022



Foto: Adobe Stock

Der ganz normale
 Wahnsinn

Es scheint wieder Zeit zu sein, über das grosse Ganze nachzudenken: über die Ursachen von Krieg und Gewalt, über die Folgen von Klimawandel und Migration sowie über das Wesen von Politik und Gesellschaft. In seinem Kommentar zum Krieg in Europa entwickelt BRUNO FELKER angesichts des ganz normalen Wahnsinns eine hoffnungsvolle Perspektive, in der auch die Kirchen eine Rolle spielen.

Es ist Krieg in Europa – und die Gewinne werden bewusst und ohne Skrupel hochgeschraubt wie schon lange nicht mehr. Klar, das gilt natürlich nur für „die da oben“ – Energieriesen, Öl, Gas, Kohle, Rüstungskonzerne, Tech-Giganten aller Art wie z. B.

Saatgut- und Düngemittelhersteller. Für uns „da unten“, für die von ihrer Arbeit lebenden Menschen hier und weltweit, für uns bleiben die Verwüstungen, die Kriegsangst, die Inflation, immer höhere Preise, immer weitere Einschränkungen, immer knapper werdende

Lebensgrundlagen – und die Ahnung, dass dies wohl nicht so ganz gerecht ist.

Doch all das ist eben nicht nur ein wenig ungerecht. Es führt vielmehr zu einer weltweiten humanitären Katastrophe.

In den sogenannten reichen Ländern führt es dazu, dass immer grössere Teile der Bevölkerung verarmen. In den sogenannten armen Ländern dieser Welt – und das sind die allermeisten – führt das zu brutalem Hunger und Millionen von Toten. Von den daraus resultierenden weltweiten Migrations- und also Fluchtbewegungen ganz zu schweigen.

ler, weil lebenszerstörender Business-Brutalität angegangen werden? Wäre es nicht geradezu selbstverständlich, wenn Konzerne – gerade auch sogenannte Weltkonzerne –, also transnationale Player und auch jeder einzelne nationale Wirtschaftsverband, sich per Vereinbarung dazu verpflichten würden, gerade in Ausnahmeständen – seien sie kriegs- oder naturkatast-

wenn weltweit auch demokratische Verfassungen so formuliert und definiert sind, dass oft genug einzelne Personen über Krieg und Frieden entscheiden dürfen – allenfalls eine abhängige Regierungsentourage? Krieg ist doch im Gegensatz zu vergangenen Jahrhunderten keine bilaterale Angelegenheit mehr. Krieg ist heute immer globalisiert. Die Auswirkungen: das Elend, das

Leiden, der Hunger, die Inflation, die Vernichtung unserer natürlichen Lebensgrundlagen (Wasser, Luft, Boden), all das betrifft uns alle – weltweit. Es darf doch nicht sein, dass darüber nur einzelne Personen oder abhängige Regierungsleute entscheiden können. Eine Konvention, die dies ändern würde, also ein internationales Vertragswerk nach dem Vorbild der Menschenrechtskonvention, wäre doch ein guter Gedanke und eine entsprechende Initiative wert.

Bruno Felker, Kirchenpflege

... Krieg ist doch im Gegensatz zu vergangenen Jahrhunderten keine bilaterale Angelegenheit mehr...

Krieg ist heute immer globalisiert...

Die Auswirkungen: das Elend, das Leiden, der Hunger, die Inflation, die Vernichtung unserer natürlichen Lebensgrundlagen (Wasser, Luft, Boden), all das betrifft uns alle - weltweit...

Manche Leute im Land, ja sogar ganze europäische Regierungen (siehe Italien und England) kommen angesichts dieser Tatsachen auf die Idee: Da sollte, da müsste man etwas dagegen tun. Interessant, in Italien und England sind die Regierenden der Meinung, bei diesem Tatbestand sollte man die Kriegsprofiteure besteuern (also 25 Prozent Steuern auf die kriegsbedingten Mehrprofite). Dann könnte man einen Teil davon an die Menschen zurückgeben.

rophenbedingt – eben keine zusätzlichen Profite zu generieren, sondern lediglich eigene Kostenbelastungen weiterzugeben? Eine solche geschäftliche Basis-Solidarität wäre doch die Grundvoraussetzung für demokratisch funktionierende Menschengemeinschaften – kultiviert, lebensbejahend, gerecht, also auf friedlichem Ausgleich der Interessen beruhend.

Darüber hinaus müsste eine politisch vereinbarte Konvention – ähnlich der Menschenrechtskonvention von 1948 – den Krieg grundsätzlich verbieten; und zwar jede Art von Krieg, auch den Wirtschaftskrieg. Es klingt zwar utopisch, aber ist es nicht ein prinzipieller „Konstruktionsfehler“,

nach dem Vorbild der Menschenrechtskonvention, wäre doch ein guter Gedanke und eine entsprechende Initiative wert. Wieso arbeiten politische Führungsgremien, die doch per Verfassung dem Wohle aller verpflichtet sind, nicht an eben solchen fundamentalen und existenziell wichtigen Vereinbarungen? Stattdessen werden neben dem politischen Mandat und Auftrag Vorstandspositionen oder auch sogenannte Beraterverträge mit einflussreichen Konzernen eingegangen. Natürlich ist das ein wunderbarer Doppel- oder auch Dreifachverdienst. Aber für die politische Interessenvertretung der Bevölkerung in Demokratien ist das komplett

destruktiv bis tödlich. Ohne ein rigoroses Verbot solcher Lobby-Nebenverdienste verkommt die demokratische Volksvertretung zu einem Alibi, zu einem So-tun-als-ob oder in letzter Konsequenz zu einem komplett verlogenen Geschäft.

Wie gut wäre es, wenn die Kirchen Europas als ökumenische Gemeinschaft ein Änderungsverlangen an die politischen Führungsgremien Europas stellen würden – beispielsweise anlässlich der Jahrestreffen der G7-Staaten. Denn ohne die aktive Aufforderung von Seiten der bedeutendsten moralischen Instanz, die wir haben, wird der jetzt laufende „ganz normale Wahnsinn“ nie verändert bzw. hin zu dem transformiert werden, was Politik und Wirtschaft eigentlich leisten müssten: auf der Basis der Erhaltung der Schöpfung gerechte, faire und kluge Lebensverhältnisse für uns alle zu schaffen – in Frieden.

Kollekten im Monat Juni 2022

05.06.2022
Jugendkollekte
942.80

12.06.2022
Pfingstkollekte
280.00

19.06.2022
Flüchtlingshilfe Caritas (Tal-GD)
987.15

26.06.2022
HEKS Flüchtlingskollekte
107.00

Nachrichten

Rückblick Kirchgemeindeversammlung vom 15. Juni 2022

• Genehmigung der Jahresrechnung 2021: Die Rechnung schliesst bei einem Aufwand von Fr. 768'832.55 und einem Ertrag von Fr. 1'037'098.17. Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 268'265.62. Der Hauptgrund für diesen hohen Ertragsüberschuss sind diverse Steuereinnahmen aus früheren Jahren. Der Ertragsüberschuss wird dem Eigenkapital zugeschrieben.

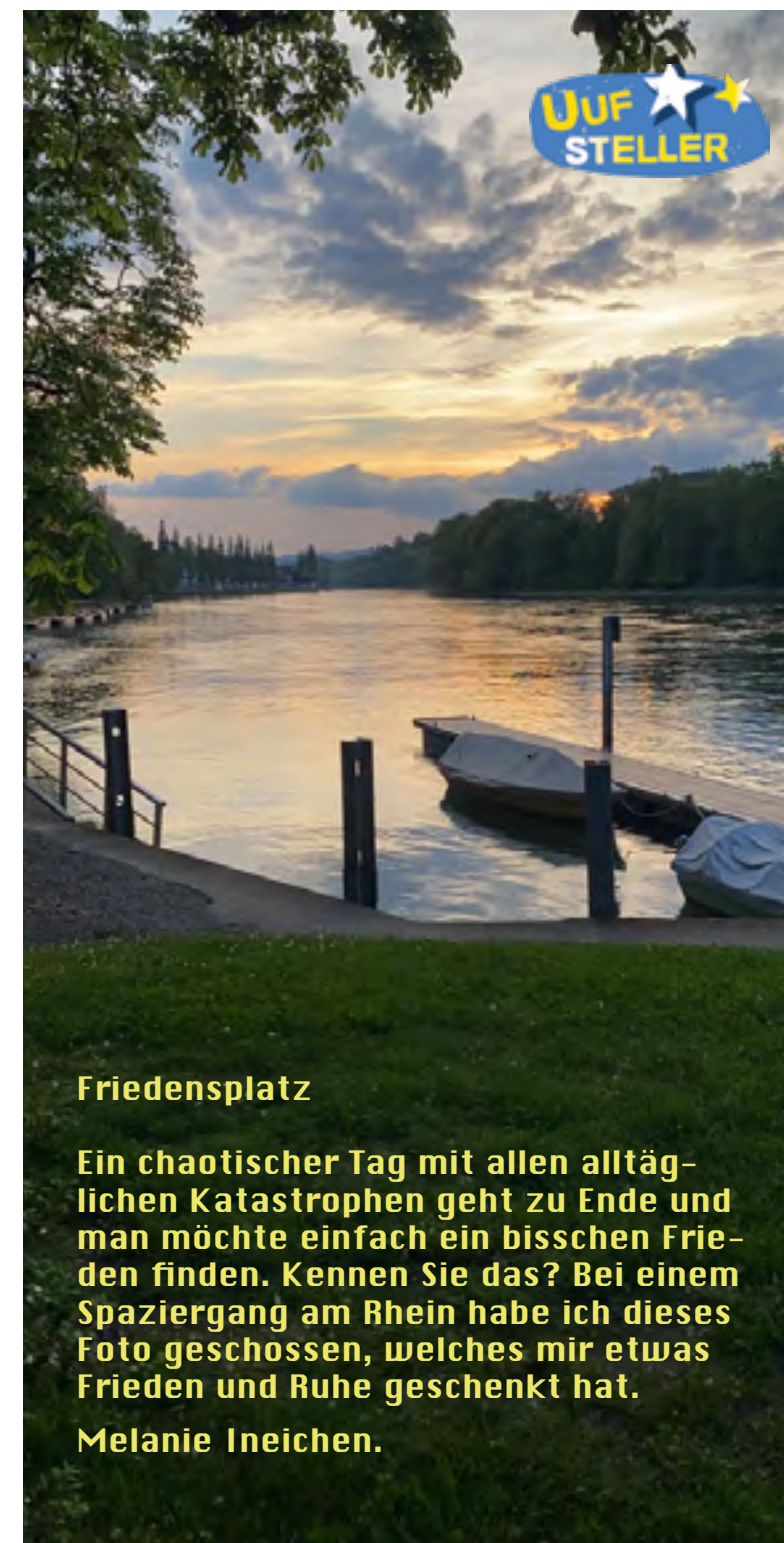
• Wahl der Rechnungsprüfungskommission 2022-2026: Von der neu gewählten Rechnungsprüfungskommission Stammheim stellen sich die folgenden Mitglieder auch für die Revision der Kirche zur Verfügung: Roger Schär (Präsident), Ramona Morf und Karin Sdovc. Alle drei wurden gewählt. Gemäss Kirchgemeindeordnung Artikel 22 muss die Rechnungsprüfungskommission aus fünf Mitgliedern bestehen. Zwei Mitglieder fehlen somit noch und werden an der nächsten Kirchgemeindeversammlung Ende Jahr zur Wahl gestellt. Kirchenpflege, Pfarramt und Gemeindegemeinschaft danken den drei aus dem Amt scheidenden Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission (Bruno Arnold Förtsch, Miriam Hübscher und Hans Rudolf Ulrich) herzlich für ihre geschätzte Arbeit.

Janine Landolt-Spiegel, Präsidentin Kirchenpflege

Rückblick Juki Ausflug

Wissen Sie, wie hoch der Kirchturm in Unterstammheim ist? Oder was die Fresken in der Galluskapelle zeigen? Warum heisst die Antoniuskapelle überhaupt so? Genau diese Fragen haben uns am Samstag, dem 18. Juni 2022 beschäftigt. Auf dem Bild sehen Sie die Fresken der Galluskapelle. Die Fresken zeigen die Schöpfungs- und Passionsgeschichte. Der Turm in Unterstammheim ist 36 m hoch und die Antoniuskapelle verdankt ihren Namen dem Heiligen Antonius, welcher der Schutzpatron des Viehs ist. Die Geschichten dieser drei Kirchen haben wir mit einer feinen Glace etwas versüsst.

Melanie Ineichen, Jugendarbeit.



Friedensplatz

Ein chaotischer Tag mit allen alltäglichen Katastrophen geht zu Ende und man möchte einfach ein bisschen Frieden finden. Kennen Sie das? Bei einem Spaziergang am Rhein habe ich dieses Foto geschossen, welches mir etwas Frieden und Ruhe geschenkt hat.

Melanie Ineichen.



reformierte
Kirche Stammheim



Hol dir deinen Stern!

Schulanfangsgottesdienst

21. August 2022, 10:30 Uhr
in der Kirche Unterstammheim

Im Gottesdienst verzaubert uns Zauberer Maximilian mit seiner Kunst und verschenkt Sterne, die leuchten. Anschliessend gibt es Würste vom Grill und Maximilian beeindruckt uns mit seiner Stand-up-Zauberei.

Wir freuen uns über Ihren Besuch mit der ganzen Familie.

Pfarrer Heinz-Jürgen Heckmann, Jugendarbeiterin Melanie Ineichen, Zauberer Maximilian und die Kirchenpflege Stammheim